

An den **Oberbürgermeister**
Stadt Coburg
Herrn Norbert Kastner
Markt 1
96450 Coburg

Coburg, den 4.3.2014

**Antrag zur Stadtratssitzung am 27.3.2014 des Coburger Stadtratsmitglieds der ÖDP
zum Thema „freiwillige Leistungen“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat möge den folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 die „freiwilligen Leistungen“ für 2012 bis 2014 genauer aufzulisten, als es in der Beantwortung der Anfrage von Herrn Herdan in der SR-Sitzung vom 27.2.2014 für die Jahre 2012 und 2013 erfolgt ist.

Begründung:

Die Anfrage von Herrn Herdan bezüglich der „freiwilligen Leistungen“ wurde in der SR-Sitzung am 27.2.2014 von Herrn Austen u.a. wie folgt beantwortet:

Im Ergebnishaushalt für 2012 belaufen sich die freiwilligen Leistungen auf 3.761T€ und für 2013 auf 3.760T€. Zusätzlich wurden im Investitionshaushalt für 2012 ca. 5.000T€ und für 2013 8.533T€ genannt. Mit der Zusatzbemerkung, dass es sich um freiwillige, bzw. um vertraglich festgelegte Leistungen handele.

Diese Angaben halte ich für sehr irritierend, wie ein Blick in die tabellarische Darstellung auf S. 13 der Haushaltsplanung 2014 unter der Überschrift Transferaufwendungen zeigt.

Hier sind u.a. für 2012/2013 aufgelistet:

Zuschuss Landestheater	5.600T€/6.141T€
Verlustrausgleich SÜC	1.393T€/1.370T€
Wirtschaftsförderung	1.089T€/ 984T€
Schlachthof	366T€/ 904T€
Förderung Flugbetrieb	315T€/ 651T€

Zusätzlich zu diesen Posten belasten unseren Ergebnishaushalt noch etwas mehr als 1 Million€ Zinszahlungen, so dass sich die „freiwilligen Leistungen“ auf jeweils ca. 10 Millionen € in diesen beiden Jahren belaufen.

Bei dieser Summe sollten wir bedenken, dass wir dafür der Coburger Wirtschaft fast 20 Millionen € an Gewerbesteuer „abnehmen“ müssen, da wir ca. 25% Gewerbesteuerumlage und ca. 20% Bezirksumlage von der Gewerbesteuer „weiterleiten“ müssen, ob wir wollen, können oder nicht. Mit diesen 20 Millionen, oder einem beträchtlichen Teil davon, könnte die Coburger Wirtschaft sehr erfolgreich durch Investitionen Arbeitsplätze in Coburg schaffen und so dem demografischen Wandel wirksam gegensteuern.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Dr.-Ing. Klaus Klumpers